

...

# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN

V. M. 10. 15

Ev. Kirchengemeinde St.Marien| Gärhof 7| 39340 Haldensleben

Stadt Haldensleben  
Frau Bürgermeisterin Regina Blenkle

## Stolpersteine in Magdeburg

24.11.2015

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Blenkle,  
sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender Henke,  
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende!

MATTHIAS SIMON  
PFARRER

Burgstr. 9  
39340 Haldensleben  
Telefon 03904 - 40519

[simon@kirche-haldensleben.de](mailto:simon@kirche-haldensleben.de)

Über 40.000 Stolpersteine erinnern derzeit in Deutschland an Schicksale jüdischer Mitbürger, die zu Opfern des Nationalsozialismus wurden. Seit 1996 verlegt der Kölner Künstler Gunther Demnig in den früheren Wohnorten bzw. vor Häusern von Opfern sogenannte Stolpersteine. Dies sind Steine mit einer Messingplatte besetzt auf der Geburts- und Todesdatum der Opfer eingraviert sind. Dass die Geschichte ehemaliger jüdischer Bürger zur Geschichte von Haldensleben gehört, ist durch den Erhalt der ehemaligen Synagoge (israelitischer Tempel genannt- jetzt Haus der anderen Nachbarn) in der Steinstraße und auch durch den jüdischen Friedhof sichtbar.

Gemeindebüro:  
Gärhof 7  
39340 Haldensleben  
Telefon 03904 - 7259240  
Telefax 03904 - 7259248

[st.marien.hdl@t-online.de](mailto:st.marien.hdl@t-online.de)

Darüber hinaus würde durch Erinnern an Einzelschicksale Geschichte konkret erfahrbar werden. Eine solche Erinnerungsarbeit erscheint im Blick auf das Stadtjubiläum 2016 besonders angemessen.

Somit sind alle Fraktionen des Stadtrates gebeten, einer Verlegung von Stolpersteinen zuzustimmen.

Geplant ist eine erstmalige Verlegung für den letzten jüdischen Einwohner Haldenslebens bis Ende des 2. Weltkriegs, Herrn Eugen Frohnhausen, geboren am 04. Juli 1878 in Halberstadt / Provinz Sachsen.

Er wohnte zuletzt bis zu seinem Tod am 18. Dezember 1942 in der Bornschen Str. 55.

Eugen Frohnhausen wurde durch die Ankündigung zur Deportation in den Tod getrieben, eindrucklich nachzulesen in „Die Geschichte der Juden in Haldensleben“ von Detlev Engelcke.

Der entsprechende Hausbesitzer ist, sofern eine Verlegung in der Bornschen Str. erfolgen soll, um sein Einverständnis zu bitten. Die Patenschaft des Steines für Herrn Eugen Frohnhausen möchte die Ev. Kirchengemeinde St. Marien, hier die gegenwärtige Konfirmandengruppe übernehmen.

Darüber hinaus gab es eine Reihe jüdischer Bürger in Haldensleben, die meist

Bankverbindung  
Konto 155 229 9015  
Bank für Kirche und Diakonie -  
KD-Bank eG Duisburg  
BLZ 350 60 190

[www.kirche-haldensleben.de](http://www.kirche-haldensleben.de)

